Technische Mindestanforderungen an Auslegung und Betrieb von Anlagen

Die von der REWAG KG im Hinblick auf einen Netzanschluss von

- LNG-Anlagen,
- dezentralen Erzeugungsanlagen und Speicheranlagen,
- anderen Fernleitungs- oder Gasverteilernetzen und
- Direktleitungen

zugrunde gelegten technischen Mindestanforderungen an Auslegung und Betrieb entsprechen den technischen Anforderungen, die im Arbeitsblatt G 2000 des DVGW-Regelwerks "Mindestanforderungen bezüglich Interoperabilität und Anschluss an Gasnetze" dargestellt sind.

Das vollständige Arbeitsblatt ist zu beziehen bei der Wirtschafts- und Verlagsgesellschaft Gas und Wasser mbH, Josef-Wirmer-Straße 3, 53123 Bonn.

DVGW-Arbeitsblatt G 2000 (Oktober 2006) "Mindestanforderungen bezüglich Interoperabilität und Anschluss an Gasversorgungsnetze"

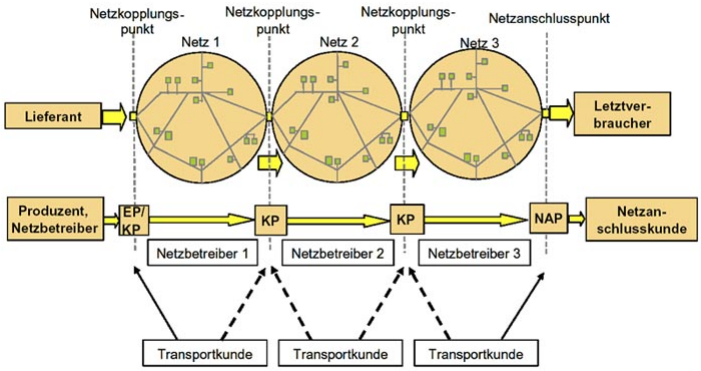

Abbildung1: Zusammenhänge bei Gastransporten

Das DVGW – Arbeitsblatt G 2000 (Oktober 2006) beschreibt die Mindestanforderungen bzgl. Interoperabilität und Anschluss an Gasversorgungsnetze im liberalisierten Gasmarkt. Diese Technische Regel gilt für Gasnetze mit Gasen nach dem DVGW-Arbeitsblatt G 260, 2. Gasfamilie. Sie beschreibt Netztypen und Netzelemente; die technischen Anforderungen an Netzbetrieb, Netzpunkte und Messanlagen; das technische Netzmanagement und das Datenmanagement. Sie stellt die Umsetzung der technischen Anforderungen des EU-weiten und nationalen Energierechtes in der Gasversorgung sicher.

Die Anwendung dieser Technischen Regel gewährleistet objektiv und diskriminierungsfrei

- die Interoperabilität von Gasnetzen,
- den korrekten Anschluss an Gasnetze und
- eine korrekte Abwicklung der Transporte zwischen den Netzbetreibern und ihren Transportkunden.